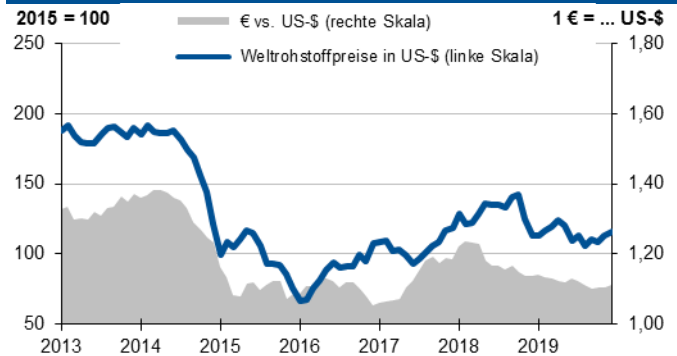


Rohstoffpreise: Ölpreise im geopolitischen Sperrfeuer

Die Weltrohstoffpreise stiegen im Verlauf des Dezember 2019 um durchschnittlich 2,4 %. Aufgrund einer leichten Abwertung des Euro zum US-Dollar fiel der Anstieg in Inlandswährung gerechnet mit 1,8 % schwächer aus. Der Blick an den globalen Rohölmärkten richtete sich vor allem auf die OPEC-Tagung im Dezember. Auf der Nachfrageseite wurden jedoch keine großen Überraschungen verkündet: Nach 2019 wird auch für das Jahr 2020 ein Anstieg des Bedarfs jeweils um gut 1 mbd (million barrel per day) gesehen. Somit werden 2020 rund 101 mbd Rohöl benötigt. Für die Rohölförderung außerhalb der OPEC wurde ein Anstieg von knapp 2,2 mbd prognostiziert. Deshalb ist für 2020 nur noch eine OPEC-Produktion von gut 34,4 mbd erforderlich. Davon werden gut 4,8 mbd auf so genannte NGL-Sorten (Natural Gas Liquids) entfallen. Somit reduziert sich der Förderbedarf der OPEC 2020 auf 29,6 mbd. Vor diesem Hintergrund sind die im Dezember beschlossenen Produktionskürzungen um 0,5 mbd kompatibel mit den Markterwartungen für den weltweiten Rohölmarkt 2020. Im November 2019 bewegte sich die Fördermenge schon auf diesem Niveau. Unverändert belasten jedoch vor allem geopolitische Probleme. Die aktuelle Eskalation in der Golfregion zwischen den USA und dem Iran sowie Syrien halten den Preis auf einem höheren Niveau als aufgrund der globalen Versorgungslage erforderlich wäre. Bis Ende März 2020 sehen wir den Rohölpreis in einer Bewegung um die Marke von 70 US-\$ je Barrel Brent. Ein leicht stärkeres Anstiegspotenzial könnte sich unserer Ansicht nach aufgrund der stärkeren Rohölnotierung dagegen für den Grenzübergangspreis für Erdgas ergeben. Bei einer weiter absinkenden Inlandsproduktion halten wir ein Niveau von bis zu 4.500 € je TJ (Terrajoule) für möglich.

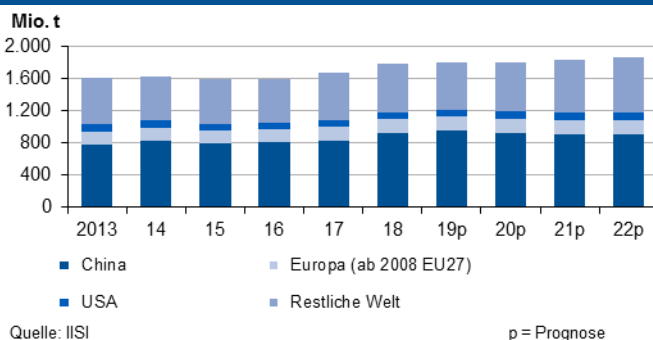
Weltrohstoffpreisindex alt und Wechselkurs



Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des ersten Quartals 2020 eine Bewegung um die Marke von 1,12 US-\$/€. Im Verlauf des Jahres 2020 erwarten wir eine Aufwertung des Euro.

Stahlpreise

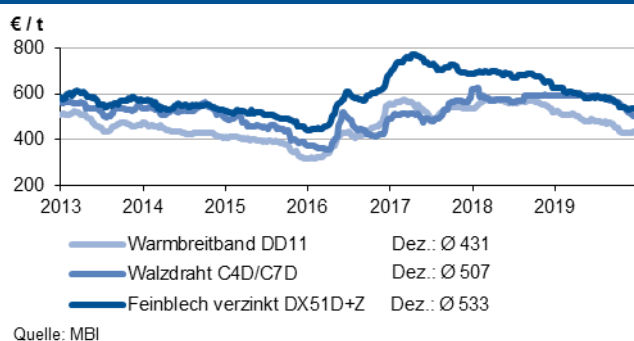
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



Markttrends

Im Gesamtjahr 2019 dürfte die globale Stahlproduktion erstmals mehr als 1,8 Mrd. t Rohstahl erzeugt haben. Für 2020 erwarten wir nur einen geringen Anstieg. In Deutschland könnten 2020 bis zu 42 Mio. t produziert werden. Die Schrottpreise zogen im Dezember 2019 um bis zu 20 €/t an, bei weiter knappem Angebot. Die Eisenerzpreise stiegen im Durchschnitt leicht um 2,60 US-\$ je t. Die europäischen Preise für Warmbreitband verteuerten sich im Dezember um durchschnittlich 3,50 €/t. Die Preise für die baunahen Produkte Walzdraht und verzinkte Bleche gaben nach oder stagnierten. **Tendenz:** Sowohl die Schrott- als auch die Stahlpreise dürften eine Belebung in Q1 2020 verzeichnen.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

US-\$ / Barrel

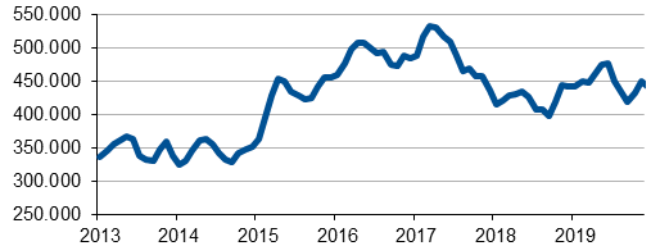


Dez.: 65,17

Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA

Tsd. Barrel



Dez.: 441.502

Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis

EUR / TJ



Okt.: 4.277

Quelle: BAFA

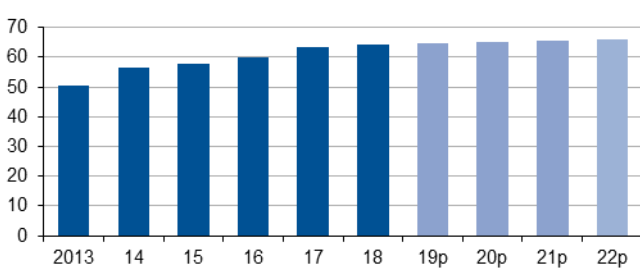
Markttrends

Bis Ende Dezember 2019 reduzierten sich die Rohölvorräte der USA leicht um 1,7 % auf rd. 442 Mio. Barrel. Die Bestände an Benzin und den übrigen Destillaten bewegten sich auf einem stabilen Niveau, ebenso wie die Propanvorräte. Somit ist die Rohölversorgung weiterhin sehr gut. Die deutsche Erdgasförderung liegt unverändert unter dem Vorjahresniveau, wird aber durch höhere Importe überkompensiert. Der Grenzübergangspreis für Erdgas zog zuletzt kräftig um mehr als 700 € an, unterschreitet aber das Niveau aus dem Jahr 2018 deutlich. **Tendenz:** Wir erwarten im ersten Quartals 2020 eine Bewegung des Rohölpreises um 70 US-\$ je Barrel Brent. Es bestehen jedoch aufgrund der aktuellen Eskalation im Iran Preisrisiken. Der Grenzübergangspreis für Erdgas dürfte nochmals anziehen.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

Mio. t

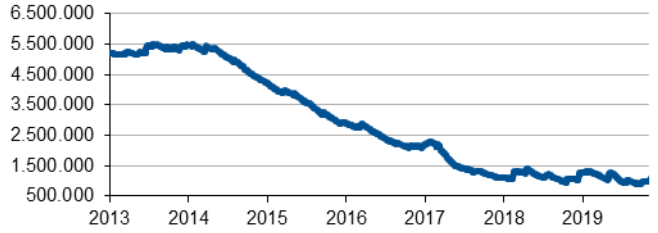


p = Prognose

Quelle: Metallstatistik

Aluminium-Lagerbestände

t



Primäraluminium	31.12.19:	1.475.025
Aluminium Alloy	31.12.19:	7.740

Quelle: MBI

Aluminiumpreise

US-\$ / t



Primäraluminium	31.12.19:	1.800	(Dez.: Ø 1.773)
Aluminium Alloy	31.12.19:	1.330	(Dez.: Ø 1.357)

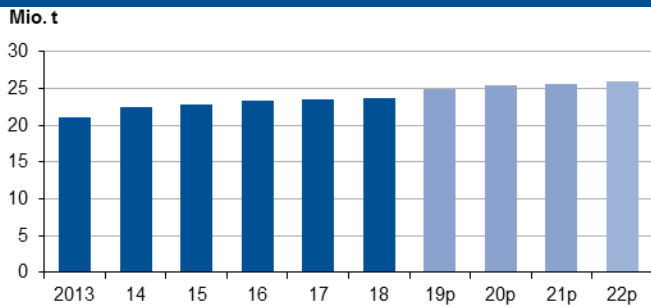
Quelle: MBI

Markttrends

Insgesamt dürfte die globale Primäraluminiumproduktion 2019 knapp 64 Mio. t betragen. China will 2020 seinen Ausstoß um 1,5 % erhöhen. Hinzu kommen noch maximal 13 Mio. t Recyclingaluminium. Die Lagerbestände an den Börsen sind gestiegen: An der LME liegen diese bei 1,48 Mio. t, an der SHFE betragen sie noch 0,19 Mio. t. Für 2020 rechnen wir mit einem um 1,5 % steigenden Aluminiumverbrauch. Eine höhere Nachfrage resultiert vor allem aus der E-Mobility. Die investive Nachfrage erhöhte sich im Dezember kräftig um 44 % auf rd. 135.000 Kontrakte. **Tendenz:** Bis Ende März 2020 bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von +300 US-\$ um 1.900 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen um rund 400 US-\$/t niedriger.

Kupferpreise

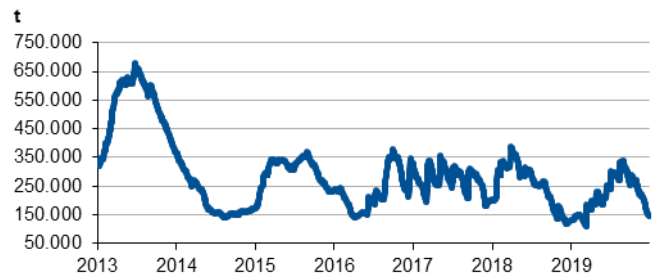
Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik

p = Prognose

Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

31.12.19: 145.700

Kupferpreise



Quelle: MBI

31.12.19: 6.156 (Dez.: Ø 6.078)

Markttrends

Im Jahr 2019 dürfte die globale Kupferminenproduktion leicht geringer ausfallen, während der Verbrauch anstieg. Der Markt wies im September ein kräftiges Angebotsdefizit von 390.000 t aus, sodass auf Jahressicht ein Angebotsdefizit von über 300.000 t realistisch erscheint. Für das Jahr 2020 spricht jedoch einiges für einen leichten Angebotsüberschuss. Impulse erwarten wir hier vor allem von dem Ausbau erneuerbarer Energien und der E-Mobilität. Die Lagerbestände an den Metallbörsen verringerten sich bis Ende Dezember deutlich. Die investive Nachfrage erhöhte sich im Verlauf des Dezember 2019 um 8 %. **Tendenz:** Bei einer aktuell knapperen Versorgung bewegt sich der Kupferpreis um die Marke von 6.200 US-\$/t in einem Band von 600 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60322 Frankfurt/M.
Eschersheimer Landstraße 121

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2020

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz